Bayerischer Lehrer- und Lehrerinnenverband
Kreisverband München-Land

im Blickpunkt

Ausgabe 2/2024

Änderung Ihrer persönlichen Daten

Bitte geben Sie Änderungen Ihrer persönlichen Daten immer direkt an unseren Kassier Georg Mühlbauer weiter:

BLLV Kreisverband München-Land
Mitgliederverwaltung und Kasse: Georg Mühlbauer, Wettersteinstraße 15, 82131 Stockdorf
Tel. 089/89736185, E-Mail: muge1@gmx.de

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

Wichtiger Hinweis!
Bitte denken Sie daran, dass Sie jede Änderung Ihrer persönlichen Daten, die für den Kreisverband wichtig und zutreffend ist, an mich weitergeben. Nur so ist garantiert, dass Sie regelmäßig weiterhin Post und Informationen vom BLLV erhalten und Ihr Beitrag richtig abgebucht wird. Vielen Dank!

Änderungen können auch direkt und einfach über unsere Homepage www.bllv-muenchen-land.de mitgeteilt werden.

Inhalt

Vorwort von Brigitte Gruber
Vorstand des Kreisverbands München-Land
Kunstprojekt
Veranstaltungsprogramm Juli 2024 bis Februar 2025
Maifest 2024 mit Ehrung langjähriger Mitglieder
Fußballturnier 2024
Eisstockschießen am Nockherberg
2. Politikertreffen
Stadtführung „Drehorte München“
Bildungstage
Bayerischer Schulleitungskongress
Rechtsecke

Impressum

Herausgeber:
Kreisverband München-Land des Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverbandes
www.bllv-muenchen-land.de
1.Vorsitzende: Brigitte Gruber

Verantwortlich für Redaktion:
Jochen Wessels

Fotos: u.a. Corinna Hennig, Sebastian Lang, Jochen Wessels, Gabi Dengler
Porträtfotos: Janina Kufner

Autoren dieser Ausgabe:
Brigitte Gruber, Jochen Wessels, Sebastian Lang, Gabi Dengler, Steph. Ritter, Leonie Glöckler, Fabienne Schindler, Silke Bayer

Realisation & Druck: Druckerei Gerber, München-Steinhausen
Der Blickpunkt erscheint 2x jährlich und kommt in einer Auflage von derzeit ca. 1300 Exemplaren zur kostenlosen Verteilung an die Mitglieder des BLLV Kreisverbandes München-Land.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

in Anbetracht der aktuellen Diskussion um die Einführung einer neuen Stundentafel für bayerische Grundschulen möchte ich Ihnen allen meine Anerkennung und Wertschätzung für Ihr Engagement aussprechen.

Als Lehrkräfte stehen wir vor der Herausforderung, mit den neu vorgegebenen Rahmenbedingungen und Regelungen einen ausgewogenen Unterricht für unsere Schülerinnen und Schüler zu planen und umzusetzen. Es erfordert Mut, Kreativität und Entschlossenheit, um sicherzustellen, dass unsere Kinder und Jugendlichen eine ganzheitliche Bildung erhalten, die ihre kognitiven, emotionalen und kreativen Fähigkeiten gleichermaßen anspricht.

Trotz möglicher Einschränkungen und Herausforderungen ist es unsere Verantwortung, das Beste für unsere Schülerinnen und Schüler zu erreichen und sicherzustellen, dass sie die optimale Bildung erhalten. Wir müssen uns gemeinsam dafür einsetzen, dass musische Fächer, Fremdsprachen und andere wichtige Aspekte des Lehrplans nicht vernachlässigt werden und unsere Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit haben, ihre Talente und Interessen zu entfalten.

Vielen Dank für Ihre unermüdliche Arbeit und Ihr Engagement für unsere Kinder und Jugendlichen.

Mit herzlichen Grüßen

Vorstand des BLLV KV München-Land

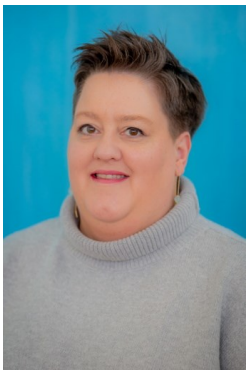
Brigitte Gruber
1. Vorsitzende
Personalrätin
Rektorin
Sigoho-Marchwart GS Höhenkirchen-Siegertsbrunn

Andrea Zran
2. Vorsitzende
Personalrätin
Rektorin
GS St. Konrad Haar

Silke Bayer
2. Schriftführerin
Personalrätin
Lehrerin
GS Martinsried

Sebastian Dankmeier
2. Webmaster

Lehrer
GMS Berglwald Oberschleißheim



Gabi Dengler
Webmasterin
Personalrätin
Konrektorin
GMS Berglwald Oberschleißheim

Corinna Hennig
1. Junglehrerbeauftragte
Personalrätin
Konrektorin
GS Schäftlarn
Corinna Hennig

Anja Hohmann
Sozialreferentin
Personalrätin
Lehrerin
GMS Unterhaching am Sportpark
Anja Hohmann

Andrea Kronseder
Gymnasiallehrerbeauftragte

Konrektorin
Sigoho-Marchwart GS Höhenk.-Siegertsbrunn
Andrea Kronseder

Sebastian Lang
2. Organisationsbeauftragter
Personalrat
Fachoberlehrer
GMS Unterhaching am Sportpark

Harun Lehrer
1. Schriftführer
Personalrat
Rektor
Josef-Breher MS Pullach

Lisa Lippmann
Beisitzerin

Lehrerin
GS Aying

Claudia Miller
2. Revisorin
Personalrätin
Rektorin
Berglwald GMS Oberschleißheim

Georg Mühlbauer
1. Organisationsbeauftragter

Pensionist

Brigitte Pekarek
1. Revisorin
Personalrätin
Verwaltungsangestellte
GS Hohenbrunn

Steph. Ritter
2. Pressereferentin
Personalrätin
Lehrerin
GMS Lochham in Gräfelfing

Jochen Wessels
1. Pressereferent
Personalrat
Konrektor
GMS Unterhaching am Sportpark

Stephan Vogel
Pensionistenbeauftragter

Pensionist

Kunst im Klassenzimmer

Mein Papier ist heute ein Pinsel, mein Lenkrad, meine Schere oder mein Croissant. Mit dieser Methode, bei der ein einfaches Stück Papier durch die eigene Kreativität zu jedem Gegenstand werden konnte, haben wir (2 Grundschulseminare aus dem Landkreis München) unseren Seminartag in Sauerlach begonnen.
Voller Vorfreude starteten wir in diesen etwas anderen Seminartag, der uns durchweg begeisterte. Wir begaben uns auf eine kreative Reise, welche uns durch Monets Leben hin zu seinen Seerosen führte. Barbara Gerbl, die Referentin des Tages, ließ uns den Menschen Monet und seine Werke besser verstehen. Umsetzungsmöglichkeiten im Unterricht kamen nicht zu kurz und werden seitdem erfolgreich umgesetzt.
Eine weitere Erkenntnis des Tages war, dass guter Kunstunterricht nicht viel benötigt und schon mit einem simplen Blatt Papier anfangen kann. Dies wurde uns verstärkt durch die *L'expo ideale* bewusst, bei der man seine Ideen frei umsetzen konnte. Wir gestalteten aus einfarbigen und mit Mustern verzierten Blättern Collagen, die zusammengefügt ein beeindruckendes Gesamtkunstwerk ergaben.
Durch diese Projekte erkannten wir die Bedeutsamkeit der Individualität, des künstlerischen Prozesses, der subjektiven Wahrnehmung und des notwendigen Freiraums künstlerischen Schaffens für unseren Kunstunterricht.
Wir bedanken uns herzlich beim BLLV KV München-Land für die finanzielle Unterstützung und bei Frau Gerbl für diese bereichernde Erfahrung.

Leonie Glöckner und Fabienne Schindler

Bayerischer Lehrer- und Lehrerinnenverband Kreisverband München-Land (KV 121)
1. Vorsitzende: Brigitte Gruber
Schuladresse: Sigoho-Marchwart-GS Höhenkirchen-Siegertsbrunn, Bahnhofstr. 10, 85635 Höhenkirchen-Siegertsbrunn
Tel: 08102/7451811, E-Mail: gruber@sigoho-marchwart-gs.de

Veranstaltungen Juli 2024 bis Februar 2025

Juli	**Dienstag, 16.07.2024** **15.00 Uhr** **Treffpunkt:** Am Eingang des Tierparks Hellabrunn in München, Tierparkstraße Ecke Schlichtweg	**Mountainbike- /Gravelbike-Ausfahrt im Isartal** - Geführte MTB/Gravel-Tour an der Isar von München nach Schäftlarn und zurück, - Streckenlänge ca. 45 km, (mittelschwere Tour), - Gemeinsamer Ausklang der Veranstaltung in einem Biergarten - Helmpflicht u. funktionstüchtiges MTB- oder Gravelbike! **Maximale Teilnehmerzahl: 12** **Anmeldung nur über Fibs: S184-0/24/356240**
Oktober	**Mittwoch, 23.10.2024** **16:30-17:30 Uhr** **Treffpunkt:** Museum Foyer, Am Olympiapark 2, 16:15 Uhr	**Besuch des BMW-Museums** Bei der Führung durch das BMW Museum wird auf faszinierende Weise dargestellt, wie aus einem oberbayerischen Unternehmen ein Weltkonzern entstand. Es wird durch 125 der wertvollsten und attraktivsten Modelle, die Unternehmens-, Marken- und Produktionsgeschichte vermittelt. **Maximale Teilnehmerzahl: 20** **Anmeldeschluss: 18.10.2024**
November	**Donnerstag 28.11.2024** **17:00-21:00 Uhr** **Treffpunkt:** Grund und Mittelschule Unterhaching am Sportpark, Schulküche, Anton-Troppmann Weg 1, 82008 Unterhaching	**Plätzchen backen** Nehmen Sie eine große Plätzchendose mit, denn im Nu zaubern wir eine Riesenportion von verschiedensten schnellen Plätzchen. Ohne langes Ausstechen oder kompliziertes Formen, ohne schwierige Zutaten oder aufwendige Rezepte und dennoch fertigen wir lauter unterschiedliche, duftende und knusprige Köstlichkeiten. **Maximal Teilnehmerzahl: 16** **Anmeldeschluss: 21.11.2024**
Dezember	**Donnerstag 12.12.2024** **Ab 15:30 Uhr** **Treffpunkt:** Sonnenstraße 27 in München (Paint Your Style)	**Keramik selbst bemalen – „Paint Your Style“** „Paint Your Style“ bietet eine vielfältige Auswahl an Rohlingen, von der Kaffeetasse bis zur Vase. Mit einer Vielzahl an verschiedenen Farben wird die eigene Keramik bemalt. Das fertige Kunstwerk kann dann einige Tage nach dem Brennen abgeholt werden. **Maximal Teilnehmerzahl: 10** **Anmeldeschluss: 05.12.2024**

Januar	**Donnerstag** **30.01.2025** **18:00-20:00 Uhr** **Treffpunkt:** Weinberg, Edelweißstr. 15, 81541 München	**Wein-Verköstigung** Die geführte Weinkulturreise mit Verkostung (wine-tasting) führt von Deutschland über Österreich nach Italien. Auf dieser Reise werden sieben ausgesuchte Weine in entsprechenden Probiergrößen ausgeschenkt. Wir möchten darauf aufmerksam machen, dass es an diesem Abend nicht um 'viel trinken' und ein gastronomisches Angebot geht, sondern die Neugier auf und das Eintauchen in die Weinkultur im Vordergrund steht. **Maximal Teilnehmerzahl: 12** **Anmeldeschluss: 20.01.2025**
Februar	**Donnerstag** **13.02.2025** **17:00 Uhr** **Treffpunkt:** Parkplatz Spitzingsattel	**Rodeln am Spitzingsee** Ausgangspunkt der Rodelstrecke ist der Parkplatz Spitzingsattel. Nach einem 40-minütigen Aufstieg wird die Obere Firstalm erreicht. Nach einer gemütlichen Einkehr geht es die 2,5 km romantisch beleuchtete Strecke bergab. Schlitten können für 7€ auf der Firstalm ausgeliehen. werden. **Maximale Teilnehmerzahl: 10** **Anmeldeschluss: 10.02.2025**

Noch eine dringende Bitte:

Melden Sie sich immer zu allen Veranstaltungen per Mail an! Wir können dann bei evtl. Änderungen reagieren.
Sie erhalten *NUR* eine Rückmeldung, wenn Ihre Anmeldung nicht berücksichtigt werden kann.

Maifest 2024

Heuer war der Auftritt der Band „Lehrer haben Freizeit“ das Highlight des traditionellen Maifests. Mit mitreißenden, auf den Schulalltag umgemünzten Songs begeisterte das aus Lehrern bestehende Quintett das Publikum.

Außerdem fand auch heuer im Gasthaus Siebenbrunn am Tierpark in München beim Maifest die Ehrung der langjährigen, treuen Mitglieder statt.

Geehrt wurden heuer:

für 25 Jahre:
Monika von Vietsch, Isabella Schuster, Harun Lehrer, Annette Wilke, Kathrin Bornebusch, Markus Lilla, Ilsa Schwarzbeck, Katrin Schlegel, Vroni Ampenberger, Stephanie Kraft, Monika Borody, Ruth Willenbrock

für 40 Jahre:
Barbara Deml, Wolfgang Strobel, Heidi Birlmeier, Gabriele Niggl, Brigitte Sehardt, Veronika Zimnik, Monika Rolvering

für 45 Jahre:
Gisela Rachfahl-Fleck, Gerhard Gebrecht, Lyane Steiner, Margit Baran-Lander

für 50 Jahre:
Christina Buchner, Edith Schnappinger, Irmgard Schoder, Christa Radke, Elisabeth Schirenbeck, Gertraud May, Karin Berentz

für 55 Jahre:
Johanna Müller, Adele Krebs, Gabriele Kilias

für 60 Jahre:
Johanna Manzenrieder, Eva-Maria Scholler, Siegfried Eichner, Christa Fritzsche

Im Halbfinale war für München-Land Endstation

Die 32. Auflage der Bayerischen BLLV-Hallenfußballmeisterschaft fand dieses Jahr im oberfränkischen Hof statt. Nach dem Titelgewinn vor sieben Jahren war das Team vom Kreisverband München-Land um Benedikt Zeitelhack, Benedikt Scherr, Michael Wich, Tarek Wolf, Florian Schuller, Patrick Burzcyk, Kai Hintzer, Daniel Straulescu, Sebastian Lang (alle Mittelschule am Sportpark Unterhaching), Martin Girscht (Josef-Breher-Mittelschule Pullach), Frank Struß (Mittelschule Haar) sowie Alexander Günter (Mittelschule an der Peslmüllerstraße München) angespornt und zuversichtlich, ein zweites Mal den Siegerpokal in den Münchner Landkreis zu holen.

Nach der feierlichen Begrüßung durch BLLV-Vizepräsident Toni Neckov wurden in drei Gruppen à vier Mannschaften die Vorrundenplätze ausgespielt, die dann die Teilnehmer für die Platzierungsspiele ergaben.

Der KV München-Land startete stark in das Turnier und konnte das erste Gruppenspiel siegreich mit 2:1 gegen den oberfränkischen Vertreter aus Lichtenfels gestalten. In der zweiten Partie mussten die Randmünchner dann jedoch einen herben Dämpfer hinnehmen, nachdem es im oberbayrischen Derby gegen Freising eine 1:3 Niederlage hagelte. Die letzte Begegnung gegen die zweite Mannschaft aus Hof war nun von großer Bedeutung. Am Ende sicherte sich das Team vom Münchner Landkreis mit dem vierdienten 4:1 Erfolg nicht nur den Gruppensieg, sondern auch das Ticket für das Viertelfinale. Dort zeigte man gegen Vorjahressieger Passau die beste Turnierleistung und triumphierte souverän mit 3:1.

Das Team des KV München-Land 2024:

Michael Wich (MS Unterhaching), Frank Struss (MS Haar), Benedikt Zeitelhack, Kai Hintzer (beide MS Unterhaching), Martin Girscht (MS Pullach), Benedikt Scherr (MS Unterhaching)

Sebastian Lang, Tarek Wolf (beide MS Unterhaching), Alexander Günter (MS an der Peslmüllerstraße München) Florian Schuller, Patrick Burczyk, Daniel Straulescu (alle MS Unterhaching)

Im Halbfinale gegen Kelheim war das Glück nicht auf der Seite der Oberbayern. Die Mannschaft aus München-Land hatte die Partie spielerisch lange unter Kontrolle, doch am Ende belohnten sich die Kelheimer und erzielten noch den späten Siegtreffer. In einem spannenden Finale setzte sich letztendlich Schwabach gegen Kelheim durch und feierte zum ersten Mal den Titelgewinn.

Die nächste BLLV-Hallenmeisterschaft findet 2025 beim diesjährigen Sieger Schwabach statt.

Endstand der 32. Bayerischen-BLLV-Hallenfußballmeisterschaft:

1. Schwabach
2. Kelheim
3 Hof – Team 1
4. München-Land
5. Freising
6. Titelverteidiger Passau
7. Lichtenfels
8. Schweinfurt
9. Coburg
10. Hof – Team 2
11. Weilheim

Sebastian Lang

Sie sind es wert.
BLLV

Sie sind es wert. BLLV
A13 auch für Lehrkräfte an Grund- und Mittelschulen.

Winterfest am Nockherberg

Bei stimmungsvollem Schneetreiben und frostigen Temperaturen wurden auch dieses Jahr wieder eifrig Eisstöcke über die Bahnen geschwungen. Das sportliche Freiluft-Vergnügen erwies sich als geselliger Spaß, zumal keinerlei Vorkenntnisse, besonderes sportliches Geschick oder Ausrüstung nötig sind. In vier Teams auf zwei Bahnen wurde ermittelt, wer seinen Eisstock so nah wie möglich an die Daube schießen kann. Und wem es zwischen den Kehren (Spielrunden) kalt wurde, der konnte sich bei Glühwein und Feuerzangenbowle aufwärmen. Nachdem sich alle ausgepowert hatten, ließ man den Abend im Wirtshaus noch bei deftigem Essen gemütlich ausklingen.

Gabi Dengler

Gelebte Demokratie vor Ort

Mitte April 2024 lud der KV München-Land zum zweiten Mal zu einem Politikergespräch ein. Nachdem 2023 die BLLV-Präsidentin Simone Fleischmann das Treffen moderierte, war nun in Feldkirchen bei München Vizepräsident Gerd Nitschke Moderator.
Anfangsthema war der „PISA-Schock“. Nitschke stellte in seiner Anmoderation klar, dass Stundenkürzungen oder -erhöhungen allein keine Lösung seien. Er wies auch darauf hin, dass das „PISA Maßnahmenpaket“ deutlich mehr Ideen und Impulse biete.
Der Landtagsabgeordnete Maximilian Böltl (CSU) pflichtete Nitschke bei: „Eine Stunde mehr reicht nicht, wir brauchen generell ein Update für Schule!“
Böltls Parteikollegin, die ehemalige Sozialministerin Kerstin Schreyer versuchte zu erklären, warum Meldungen entstehen, die von der Bevölkerung oft als Schnellschuss wahrgenommen werden: „Der Ministerpräsident muss oft sehr schnell reagieren, wenn er mit Forderungen konfrontiert wird. In der schnelllebigen Medienwelt, ist es leider wichtig der Erste zu sein, der zu einem Thema Stellung nimmt. Dann zu sagen, dass das vielleicht ein Fehler war, das kostet viel Kraft. Das muss man dann aushalten können!“ und appellierte an Fairness bei politischen Gegnern und Medien.

Brigitte Gruber (Vorsitzende KV München-Land), Kerstin Schreyer (MdL CSU), Maximilian Böltl (MdL CSU), Gerd Nitschke (Vizepräsident BLLV), Claudia Köhler (MdL Bündnis90/Die Grünen), Andrea Zran (stellvertretende Vorsitzende KV München-Land)

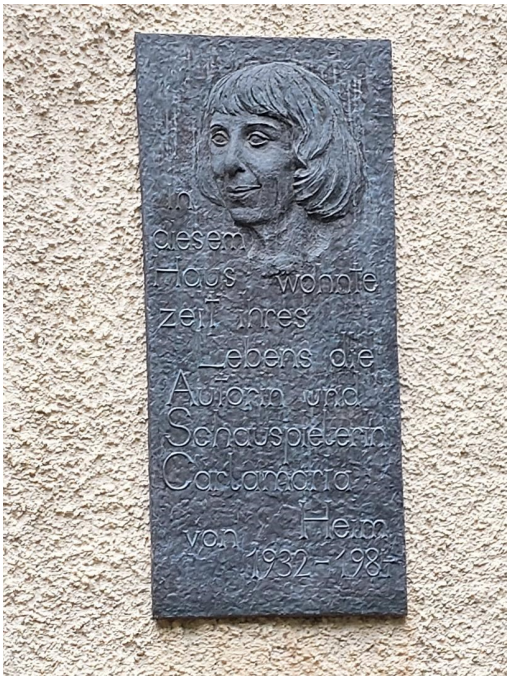
„Ich als Schulleiterin stehe vor der Frage: Zeige ich Zivilcourage und mache, was ich für richtig halte oder ordne ich mich den neuen Regelungen der PISA-Offensive unter?“, warf Brigitte Gruber, Vorsitzende des KV München-Land ein. „Wir sind die Basis, wir sind die Experten. Ich würde mir wünschen, dass die Politik mehr auf uns hört.“
Gleicher Meinung war Andrea Zran, stellvertretende Vorsitzende des KV München-Land: „Für mich sieht die PISA Offensive nach einer Mogelpackung aus. In der 4. Klasse zu streichen, kreative Fächer wie WG zu streichen, das ist eine Katastrophe. Eine Stunde mehr Deutsch ist verfehlt, wir brauchen mehr Personal!“ Auch Schulamtsdirektor Ulrich Barth forderte mehr multiprofessionelle Teams an Schulen.
Claudia Köhler, Landtagsabgeordnete von Bündnis90/die Grünen, erinnerte daran, dass Sparen an der Bildung am Ende leider immer das Teuerste sei.
Am Ende einer kurzweiligen Diskussion, ermunterte Nitschke die Zuhörer: „Habt Mut zu machen, was gut für euch ist – egal, was die Obrigkeit sagt“.
Der Abend, der sicher eine Wiederholung finden wird, klang im Foyer des Hotel Bauer mit Gesprächen in Kleingruppen am Buffet aus.

Jochen Wessels

Auf Pumuckls Spuren

Ende April 2024 folgten 12 Interessierte der Einladung des KV München-Land zur „Drehortetour“. Schwerpunkt der kurzweiligen Stadtführung war die immer noch beliebte BR-Serie „Meister Eder und sein Pumuckl“. Auch wenn die berühmte, aber auch baufällige Werkstatt bereits 1985 abgerissen wurde, finden sich rund um den Wiener Platz und die Preysingstraße in Haidhausen noch einige Originaldrehorte von damals. Zum Beispiel ist das Wirtshaus, in dem Eder und Bernbacher gern ihr Feierabendbier tranken, noch erhalten, wenngleich die Innenaufnahmen schon damals im Kandler in Oberbiberg gedreht wurden. Der kundige Stadtführer konnte die Zuhörer mit allerlei Detailwissen begeistern, hatte dafür Bilder mitgebracht. Auch der Spielzeugladen, in dem Helga Feddersen die Verkäuferin spielte oder das Wohnhaus der Bernbachers sind noch vorhanden. An letzterem ist sogar eine Gedenkplakette an Carlamaria Heim angebracht, die zumindest in den ersten Folgen die Frau von Bernbacher spielte und in besagtem Haus auch tatsächlich wohnte. Zwei Stunden lang schwelgten die BLLV-Mitglieder in Kindheitserinnerungen rund um den kleinen Kobold.

Jochen Wessels



Bildungspolitischer Tag des BLLV Oberbayern

Das erste halbe Jahr der neuen Legislaturperiode ist vergangen und so lud der Bezirksverband Oberbayern zu einem bildungspolitischen Austausch nach Miesbach am ersten Maiwochenende ein. Mittelpunkt der Diskussion sollten Schulpolitik und Dienstrecht sein. Neben Kolleginnen und Kollegen aus allen Kreisverbänden Oberbayerns kamen auch die Landtagsabgeordneten Dr. Ute Eiling-Hütig (CSU), Vorsitzende des Ausschusses für Bildung und Kultus sowie Dr. Martin Brunnhuber (FW), Vorsitzender des Ausschusses für Fragen des öffentlichen Dienstes. Für den KV München-Land waren Silke Bayer, Claudia Miller, Steph. Ritter und Corinna Hennig dabei.

Zu Beginn wurden die aktuellen Themen durch den 1. Vorsitzenden des Bezirks Oberbayern Gerd Nitschke skizziert und angerissen: Umsetzung A13 – Beförderungsamt und strukturelle Konsequenzen – Aufstiegschancen für Fach- und Förderlehrkräfte – Teilzeitdiskussion – PISA-Offensive Bayern – Inklusion. Der Schuh drückt an vielen Stellen – großer Gesprächsbedarf bei den Kolleginnen und Kollegen und Anknüpfungspunkte für den Austausch mit der Politik.

Im Gespräch mit Frau Dr. Eiling-Hütig, bereits seit 2013 Mitglied des Landtags, kristallisierten sich verschiedene Schwerpunktthemen heraus. Beim Thema Übertritt steht der Wunsch, das Verfahren zu ändern, um den Druck rauszunehmen und den Fokus auf ganzheitliche Bildung zu legen. Einen Schritt zur Bildungsgerechtigkeit soll das Startchancen-Programm bieten, das gezielt Schulen mit einem hohen Anteil an sozial benachteiligten Schülerinnen und Schülern unterstützen soll. Die familienpolitische Teilzeit bleibt – dabei steht nicht nur die Erziehung der eigenen Kinder im Vordergrund, ebenso wichtig ist die Betreuung pflegebedürftiger Angehöriger.

Seminarleiterin Barbara Schäfer, Claudia Miller, Gerd Nitschke, Corinna Hennig und Silke Bayer.

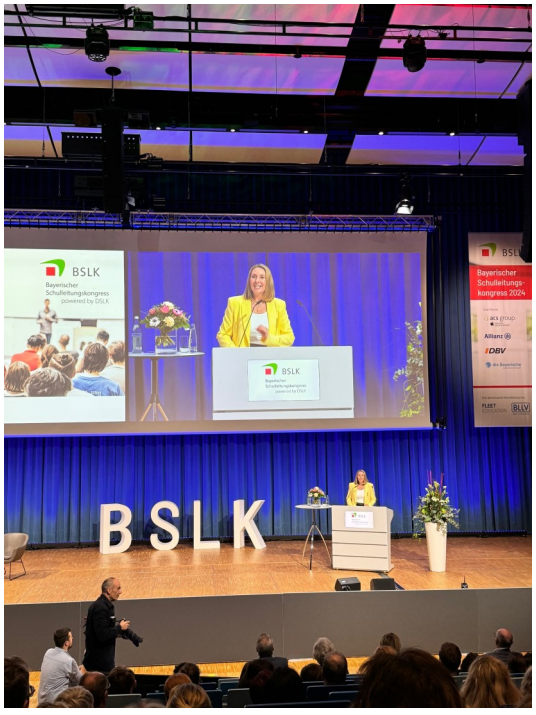
Vom Schulleiter eines Staatlichen Beruflichen Schulzentrums in die Politik – so stellte sich Dr. Martin Brunnhuber vor und machte gleich deutlich, wo er die großen Herausforderungen sieht. Die Gewinnung von Nachwuchskräften im Lehramt steht außer Frage, die Teilzeitdebatte in diesem Zusammenhang vergrault eher das Personal, als es mehr Stunden in der Versorgung bringt. Für mehr Transparenz in der Bürokratie wirbt Brunnhuber, damit die Sinnhaftigkeit der gestellten Aufgaben klar wird. Nur so können diese effektiv bearbeitet, reflektiert und bei Bedarf weiterentwickelt, sowie optimiert werden. Digitalisierung und KI sind im Moment noch attraktive Worthülsen, die mit Inhalten, und konkreten Aufgabenzuordnungen gefüllt werden müssen. Auch in der Bildung muss und wird es da Anknüpfungspunkte geben. Es wird dabei unerlässlich sein, sich die Experten mit ins Boot zu holen, die gemeinsam Prozesse mit umdenken, neustrukturieren und weiterentwickeln.
Abschließend bleibt ein fruchtbarer und konstruktiver Austausch zwischen Schule und Politik am Freitagnachmittag. Die Probleme sind erkannt. Nun ist es an beiden Seiten, weiter in der Diskussion zu bleiben, Lösungen voranzutreiben und den Mut zu haben, diese Schritte auch zu gehen und Neues zu wagen.
„Erst die Arbeit, dann das Vergnügen“ – unter diesem Motto ging es abends in die Eventscheune nach Miesbach. Bei feinem Essen und mit der Band „Picked Up“ konnten wir einen produktiven Tag mit fantastischer Musik und guten Gesprächen ausklingen lassen.

Silke Bayer

Schulleiterkongress in Garching

Anfang März 2024 fand in Garching der erste Bayerische Schulleiterkongress statt. Ca 500 Interessierte folgten der Einladung des BLLV zu spannenden Vorträgen und Workshops. Gäste waren unter anderem Philipp Lahm, Dr. Michel Friedman und Kultusministerin Anna Stolz. Der KV München-Land war durch Brigitte Gruber, Andrea Zran, Corinna Hennig, Steph. Ritter, Andrea Kronseder, Harun Lehrer und Jochen Wessels vertreten.

Jochen Wessels



Beihilfe für berücksichtigungsfähige Angehörige

In der Beihilfe berücksichtigungsfähig sind Angehörige eines Beihilfeberechtigten. Hierzu zählen Ehegatten bzw. Lebenspartner und berücksichtigungsfähige Kinder. In der Regel besteht relative Klarheit für die Beihilfeberechtigung von Kindern. Allerdings gibt es diesbezüglich auch immer wieder Klärungsbedarf. Als berücksichtigungsfähig gelten Kindern dann, wenn Kindergeld oder der Kinderfreibetrag nach Abschluss der erstmaligen Berufsausbildung oder des Erststudiums wegen des Umfangs der Erwerbstätigkeit in einer weiteren Ausbildung nicht gewährt wird. Ist zum Beispiel die Ehegattin eines Beamten mit mindestens einem Kind als Tarifbeschäftigte im öffentlichen Dienst beschäftigt und erhält sie Kindergeld, so ist der Nachwuchs dennoch beim Beamten berücksichtigungsfähig. Würden die Eltern geschieden, so stünde dem verbeamteten Elternteil der Familienzuschlag zu, selbst wenn das Kindergeld weiter der geschiedenen Partnerin gezahlt würde. Dies gilt auch bei getrennt lebenden Ehegatten. Häufig besteht Unsicherheit über die Beihilfeberechtigung des Lebenspartners bzw. des Ehegatten. Hier sorgt insbesondere die Einkommenshöchstgrenze für Unsicherheit. Überschreitet bei einem berücksichtigungsfähigen Angehörigen das Einkommen den Höchstsatz von 20000 Euro, so entfällt in der Regel die Beihilfeberechtigung. Die Einhaltung dieser Höchstgrenze wird in regelmäßigen Abständen durch die Beihilfefestsetzungsstelle überprüft. Hierzu werden die Betroffenen zur Vorlage eines Auszugs des Einkommensteuerbescheids aufgefordert. Als Einkommen zählen hier nicht nur der steuerpflichtige Anteil eigener Renten, sondern zum Beispiel auch Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung, Leistungen aus Altersvorsorgeverträgen (z.B. Riesterrente), die Auszahlung einer Betriebsrente oder Kapitalerträge. Zu den in der Einkommenssteuererklärung angegebenen Kapitalerträgen muss noch zusätzlich der Sparer-Pauschbetrag von höchstens 801 Euro hinzugerechnet werden. Es kann insbesondere bei Pensionisten die 20000 Eurogrenze schnell einmal überschritten werden und zwar insbesondere dann, wenn zum Beispiel eine Versicherung ausbezahlt wird. Der Ehegatte bzw. der Lebenspartner ist dann nicht mehr berücksichtigungsfähig, wenn im zweiten Kalenderjahr vor der Stellung des Beihilfeantrags die Schwelle von 20000 Euro überschritten wird. Erzielt die bzw. der Angehörige dann zwei Jahre später (also im laufenden Jahr der Antragsstellung) Einkünfte unterhalb der Höchstgrenze und erklärt der Beihilfeberechtigte, dass im laufenden Kalenderjahr dieser Höchstbetrag auch nicht überschritten wird, so kann unter dem Vorbehalt des Wiederrufs Beihilfe gewährt werden. Wird jedoch in beiden Jahren bzw. laufend der Höchstbetrag überschritten, so bleibt in solchen Fällen nur die hundertprozentige Krankenversicherung, und zwar so lange, bis im laufenden oder im zweiten Kalenderjahr vor der Antragsstellung die Einkommensgrenze nicht überschritten wird. Für die Beihilfefähigkeit ist nicht das Entstehen der Aufwendungen, sondern jeweils der Eingang des Beihilfeantrags bei der Beihilfestelle maßgebend. Nach dem Tod des Beihilfeberechtigten wird der berücksichtigungsfähige Ehegatte bzw. Lebenspartner als Witwe/Witwer bzw. hinterbliebener Lebenspartner selbst zum Beihilfeberechtigten. Es entsteht ein eigener Beihilfeanspruch. Die Einkommenshöchstgrenze wird dann nicht mehr angewendet. Da ab diesem Zeitpunkt Anspruch auf Witwenversorgung besteht, könnte rasch die 20000 Eurogrenze überschritten werden. Die Berücksichtigungsfähigkeit des Ehegatten entfällt bei einer Scheidung mit dem Tag der Rechtskraft des Scheidungsurteils; bei der Aufhebung einer Lebensgemeinschaft endet sie mit dem Tag der Rechtskraft der richterlichen Entscheidung.

Gerd Nitschke